

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 27

Artikel: Zum Hotelbaugesetz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-541109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kandidatur des Hrn. Pflüger ist unbestritten. Er wird daher in offener Abstimmung mit Handmehr gewählt.

Für den zweiten offenen Sitz erfolgt geheime Abstimmung. Die Ermittlung des Wahlergebnisses durch die Stimmenzähler zeitigt folgendes Resultat:

Ausgeteilte Stimmzettel: 110
Eingelangte Stimmen: 107
Absolutes Mehr: 54

Stimmen erhielten:

Herr K. Höhn 62
Herr A. Stiffler-Vetsch 44
Leer 1

Gewählt ist demnach Herr Höhn, der mit Herrn Pflüger vom Präsidenten zu gemeinsamer Arbeit im Zentralvorstand willkommen geheissen wird.

b) Kontrollstellen.

1. Für Vereinsrechnung und Tschumifonds wird auf Antrag der Sektion St. Gallen als Revisor-Suppleant gewählt: Herr C. Glinz, Hotel Schiff, St. Gallen.

2. Rechnungen der Fachschule: Zum Revisor-Suppleant wird Herr Baelch jun., Hotel de la Paix, Genf, gewählt.

10. Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern. Beim Präsidium sind keine Anträge eingegangen.

II. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. Der Vorsitzende gibt Kenntnis von der Einladung der Sektion Lugano, die unter bester Ver dankung angenommen wird.

12. Unvorhergesehene. Unter diesem Traktandum werden verschiedene Anfragen und Anregungen (so betreffend Vertrusting des Kohlenhandels, Vertretung der Schweizer Verkehrszentrale an der französischen Riviera, Preisvergünstigungen an Gesellschaftsreisen von Reisebürobeamten, kantonale Arbeitszeitgesetze usw.) vorgebracht und zur Prüfung resp. Weiterleitung durch den Zentralvorstand entgegengenommen.

Im weiteren verweist der Vorsitzende noch auf eine Reihe von Aufgaben, die der Bearbeitung und Erledigung in den nächsten Monaten harren. So der Abschluss der Kollektivversicherungs-Verträge des Vereins, der weitere Ausbau der „Hotel-Revue“, die Frage der Anzeigenwerbung in Automobilführern und dahierige Verhandlungen mit den Automobil-Clubs zwecks Wahrung unserer Interessen, Stellungnahme zur Schaffung eines neuen Verkehrsgesetzes, dann die Reorganisation des Propagandawesens, Personalfragen usw.

Zur Beendigung der Sitzung wird noch die Absendung eines Begrüßungstelegramms an den erkrankten Herrn Armleder in Genf mit dem Wunsche baldiger Genesung beschlossen, worauf der Zentralpräsident die Verhandlungen schliesst, in der Hoffnung, die Delegierten und freien Teilnehmer mit ihren Angehörigen vollzählig zu der Jubiläumsfeier des Zürcher Hotelier-Vereins erscheinen zu sehen.

* * *

P. S. In unserer Berichterstattung (vide No. 25 „Hotel-Revue“) über den geselligen Teil der Delegiertenversammlung und über die Jubiläums-Feier des Zürcher Hotelier-Vereins sprachen wir zum Schlusse auch von der Kunsthändlung Geiser-Bruhn A.G. in Zürich. Wir werden nun darauf aufmerksam gemacht, dass die genannte Firma den zur Verteilung gelangten Stich von Zürich auf Kosten der Sektion Zürich eingerahmt hat. Es handelt sich demnach bei diesem schönen Stiche um ein Geschenk des Zürcher Hotelier-Vereins, was hiemit noch richtig gestellt sei, unter nochmaliger Verdankung des allerliebsten Präsents, eines wirklich gediegenen Erinnerungszeichens an die stimmungsvolle Jubiläumsfeier.

Verdankt sei ferner noch die Gratisprobe der Firma Strelle-Muth in Luzern, die an der Abendfeier im Baur au Lac 600 Klein-Etuis Zigaretten verabfolgte.

Auszug aus dem Protokoll

der Verhandlungen des Zentral- vorstandes

vom

11./12. Juni 1930 im Hotel Baur au Lac,
Zürich

Anwesend:

Herren Dr. H. Seiler, Zentralpräsident;
Th. Wirth, Vizepräsident;
Hans Bon, St. Moritz;
A. P. Boss, Spiez;
J. V. Dietschy, Rheinfelden;
W. Doepfner, Luzern;
H. Golden-Mörlock, Zürich;
A. Haebel, Lausanne;
E. Hüni, Genf;
W. Michel, Gstaad;
A. R. Zaehringen, Lugano;
Direktor Riesen, Zentralbureau.

Ferner Herr Ch. Fr. Buttigaz, Präsident der Fachschulkommission.

In seinem Eröffnungswort drückt der Vorsitzende zunächst dem Vizepräsidenten, Herrn Th. Wirth, zum Hinscheiden seiner Mutter die aufrichtige Teilnahme des Zentralvorstandes aus und verweist sodann auf die beiden bedeutenden Ereignisse, unter deren Eindruck die diesjährige Delegiertenversammlung tagt, d. h. auf die ZIKA und das Jubiläum des Zürcher Hotelier-Vereins. Weiter streift er die Fragen des wöchentlichen Ruhetages, des Arbeitszeitgesetzes im Kanton Wallis, der fortschreitenden Teuerung in wichtigen Betriebsartikeln der Hotellerie und des Hotelbaugesetzes, welch letztere einer günstigen Lösung entgegengesetzt. Zum Schlusse seiner Ausführungen gedenkt der Zentralpräsident des bevorstehenden, statutarisch bedingten Ausscheidens der H. H. Vizepräsident Wirth und Dietschy aus dem Zentralvorstand, indem er deren Mitarbeit, basierend auf überlegtem und sicherem Urteil, in warmen Worten dankt.

Verhandlungen.

1. Das Protokoll der Sitzung vom 31. März wird genehmigt.

2. Traktanden der Delegiertenversammlung. Die Referenten des Vorstandes für die verschiedenen an der Delegiertenversammlung zur Beratung gelangenden Geschäfte und Anträge geben eine kurze Orientierung über ihre Ausführungen, denen durchwegs zugestimmt wird, insbesondere auch dem von der Direktion vorgelegten Resolutionsentwurf in Sachen „Reorganisation des Propagandawesens“.

3. Preiskontrolle in Genf. Dem Wunsche der Sektion Genf, die Preiskontrolle gemäss den Vorschriften des Preisregulativs durch einen eigenen Kontrolleur durchzuführen, wird unter gewissen Bedingungen zugestimmt.

4. Preise für die Kochkunstbewerbe an der ZIKA. Der Antrag des geschäftsf. Ausschusses auf Ausrichtung von Preisen des S.H.V. im Gesamtbetrag von 1500 Franken findet allseitige Zustimmung.

5. Ruhetagsfrage. Der Bericht der Direktion über die kürzlich herausgekommene Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung soll zuhanden der Vorstandsmitglieder schriftlich ausgerichtet werden.

6. Fachschulfragen. Es gelangt eine Reihe organisatorischer und Kompetenzfragen zur Erörterung mit dem Resultat einer befriedigenden Erledigung. Für Stipendien aus dem Tschumifonds an bedürftige Fachschüler ist jeweils ein festnormierter Betrag ins Budget der Fachschule aufzunehmen.

7. Bericht der Direktion. Der Bericht über den Geschäftsgang im Zentralbureau streift einleitend Fragen der Preispolitik und der Verproviantierung der Hotels und der Zölle sowie des Obst- und Weinabsatzes. In Sachen Reduktion der Bahntarife kann sich der Hotellerie-Verein mit der Antwort der Generaldirektion S.B. auf unsere Eingabe nicht befriedigt erklären. Weiter berichtet der Bericht die Gebiete des Ausstellungswesens und der Arbeitszeit, den Personalaustausch mit England, die Veranstaltung englischer Sprachkurse unter der Aegide des S.H.V., den Ausbau der „Hotel-Revue“, die Verlängerung des Hotelbaugesetzes, sowie Versicherungsfragen und die Angelegenheit der Autogebühren usw. — In der Diskussion wird die Stellungnahme der Vereinsleitung zu verschiedenen aktuellen Punkten festgelegt und der Direktion Wegleitung erteilt zu weiterem Vorgehen.

Konstituierende Sitzung des Zentralvorstandes

vom 13. Juni 1930 im Kursaal, Zürich
(im Anschluss an die Delegiertenversammlung)

1. Wahl des Vizepräsidenten. Es erfolgt einstimmige Wahl des Herrn W. Doepfner.

2. Wahl des Beisitzers im geschäftsf. Ausschuss. Auf Vorschlag des Zentralpräsidenten wird Herr E. Hüni als Vertreter der Westschweiz gewählt.

3. Wahlen in die Preisschulnormierungskommission. Als Ersatz der ausscheidenden H. H. Wirth und Dietschy werden die Herren Haebel und Höhn gewählt und Herr Boss als Kommissionspräsident bezeichnet.

4. Wahl der Fachschulkommission. Dem Antrag, auch für die Fachschulkommission das System der dreijährigen Amtszeit, mit der Möglichkeit einmaliger Wiederwahl ihrer Mitglieder, einzuführen, wird prinzipiell zugestimmt. Die Kommission wird in bisheriger Zusammensetzung vorläufig für 1 Jahr in globo bestätigt.

Inzwischen soll im Kontakt mit der Schul-Kommission ein Modus für die alljährlich zunehmende Drittelerneuerung festgelegt werden. Der Direktor des Zentralbureau nimmt gemäss Artikel 42, Al. 2 der Statuten ex officio mit beratender Stimme an den Sitzungen der Fachschulkommission teil.

5. Fünfzigjähriges Jubiläum des S.H.V. Im Jahre 1932 kann der S.H.V. die Feier seines 50-jährigen Bestehens feiern. Auf diesen Zeitpunkt wird die Erstellung der Geschichte des Vereins und seiner Sektionen in Aussicht genommen.

6. Nächste Zentralvorstandssitzung. Als Zeitpunkt wird der Monat September, als Sitzungsort Gletsch vorgeschlagen mit Ermächtigung des Ausschusses, darüber definitiv zu entscheiden.

7. Autogebührenfrage. Nach Diskussion wird beschlossen, an alle dem Zentralbureau bekannten Mitglieder mit Orchester sofort ein Zirkular zu erlassen und ihnen mit Instruktionen für die Behandlung der neuesten Offerte der SACEM an die Hand zu geben.

Vom Fleischmarkt

Auf erhobene Vorstellungen hin ging unterm 24. Juni 1930 bei der Direktion des Zentralbureau S. H. V. folgendes Schreiben des Eidgen. Veterinäramtes ein:

Mit Schreiben vom 17. und 23. d. Mts. geben Sie uns Kenntnis, dass aus Kreisen der Hotellerie sich neuerdings Klagen geltend machen über die Steigerung der Preise für Nierstücke, Kalb- und Schweinefleisch.

Es trifft zu, dass im Verlaufe des letzten Frühlings auf einzelnen Fleischkategorien höhere Preise eingetreten sind. Während der letzten Zeit dagegen sind sie eher wieder zurückgegangen, auf jeden Fall allgemein nicht mehr gestiegen. Die Preise für Schweinefleisch z. B. weisen gegenwärtig sinkende Tendenz auf. Verschiedene Metzgereien der Stadt Bern haben letzthin einen Preisabschlag darauf angekündigt. Das Angebot an Schlachtschweinen scheint in letzter Zeit gestiegen zu sein. Der Preis beträgt im Mittel noch Fr. 2. pro kg. Lebendgewicht gegenüber Fr. 2.40 pro kg. Lebendgewicht gegenüber. Der Schlachtälbermarkt erweist sich jedes Jahr in den Monaten Mai und Juni als etwas spärlich befahren. Dies ist auf die Verhältnisse in der Milchwirtschaft zurückzuführen. In der Regel werden ab Anfang Juli wieder mehr Kälber auf den Markt gebracht. Es ist nicht anzunehmen, dass dieses Jahr sich die Marktlage anders gestaltet als früher. Dementsprechend ist zu hoffen, dass das Kalbfleisch in kurzer Zeit, speziell mit Einsetzen der Kirscherne, wieder leichter zu beschaffen sein wird. Ihre Angaben, wonach der Preis für Kälber pro kg Lebendgewicht sich auf Fr. 5. — beläufe, muss auf einem Missverständnis beruhen. Im Lebendgewichtshandel werden für Prima-Kälber bis zu Fr. 2.90 pro kg bezahlt. Ausgeschlachtet gelten solche bis zu Fr. 5. — pro kg.

Der gegenwärtige Preisstand für bestimmte Fleischkategorien dürfte zum Teil auf die Marktlage im Ausland zurückzuführen sein. Wie es scheint, verzeichnen Nierstücke in verschiedenen ausländischen Staaten Preise, dass eine Einfuhr nicht möglich ist. Es ist somit nicht anzunehmen, dass die ausländische Hotellerie Gerichte aus Qualitätsfleisch billiger berechnen kann als die einheimische. Wahrscheinlich würden sich die Auslagen für die Beschaffung des benötigten Fleisches niedriger halten lassen, wenn die Hotellerie dazu käme, grössere Abwechslung in die Verwendung der Fleischstücke zu bringen als bisher. Die Metzgerfirma beklagt sich fortwährend und speziell gegenwärtig darüber, dass die Hotellerie meistens ausschliesslich Sonderstücke wie Aloyaux und Kalbsstöten verlange und andere Teile wie z. B. Vorderviertel nicht begehrte.

Wie Ihnen unsere bisherigen Massnahmen in der Regelung der Schlachtvieh- und Fleischeinfuhr gezeigt haben, sind wir stets bestrebt, den Interessen der schweizerischen Hotellerie nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Auf die Gestaltung der Fleischpreise im Ausland haben wir keinen Einfluss. Wir glauben durchaus nicht, dass die Hotellerie Anlass hat zur Beunruhigung über die zukünftige Entwicklung der Fleischpreise. Wie wir bereits berührt haben, weisen einzelne Fleischkategorien fast jedes Jahr saisonmässige Preisschwankungen auf. Die erzielten Einfuhrbewilligungen für Schlachtvieh und Spezialfleischstücke übertreffen gegenwärtig diejenigen früherer Jahre nach Menge wesentlich. Die Preislage für bestimmte, von der Hotellerie begehrte Stücke kann somit nicht auf mangelnde Einfuhr zurückgeführt werden.

* * *

Wir geben von dieser Stellungnahme des Eidgen. Veterinäramtes hier umso bereitwilliger Kenntnis, als danach die Situation auf dem Fleischmarkt günstiger zu sein scheint als um die gleiche Zeit der Vorjahr. Darf an diese Feststellung der Wunsch geknüpft werden, es möchten während der Saison Behördemassnahmen unterbleiben, die eine neue Verschlimmerung der Lage bringen und damit die Verproviantierung der Hotellerie zu angemessenen Preisen erschweren könnten?